

Uwe Groneberg

## BERICHT AUS DEM KREISVERBAND

Liebe Mitglieder und Freunde,

als Kreisvorsitzender werde ich häufig gefragt, was „die Politik da oben“ eigentlich noch mit unserem Leben hier vor Ort zu tun hat. Meine Antwort ist eindeutig: sehr viel mehr, als man auf den ersten Blick denkt.

Wenn im Bundestag und Landtag von Sachsen-Anhalt über Transparenz, Vertrauen oder neue Regeln diskutiert wird, dann geht es letztlich um die gleiche Grundlage, auf der auch unser gemeinsames Miteinander steht: Verlässlichkeit, Verantwortung und das Vertrauen der Menschen. Ohne dieses Fundament funktioniert weder Demokratie noch Mitbestimmung.

Besonders deutlich wird die Verbindung zur Politik beim Thema demografische Wandel. Der demografische Wandel stellt unser Land vor große Herausforderungen. Immer mehr Menschen sind auf Unterstützung angewiesen – auch hier in Dessau-Roßlau. Gleichzeitig fehlen Fachkräfte und Strukturen stoßen an ihre Grenzen. Das ist keine abstrakte Debatte, sondern betrifft Familien, Nachbarn und auch viele unserer Mitglieder ganz konkret.

Hinzu kommt die wirtschaftliche Realität. Viele Menschen spüren steigende Lebenshaltungskosten und Unsicherheit. Auch wenn statistisch von Verbesserungen gesprochen wird, bleibt die Lage für viele angespannt. Das wirkt sich unmittelbar auf das gesellschaftliche Engagement aus: Wer um seine eigene Situation kämpfen muss, hat weniger Kraft für das Ehrenamt.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass politische Entscheidungen die richtigen Rahmenbedingungen setzen. Dazu gehört auch, Bürokratie zu reduzieren und Engagement zu erleichtern. Denn eines ist klar: Ohne das Ehrenamt wird unsere Gesellschaft die kommenden Herausforderungen kaum bewältigen.

Mein Wunsch ist es, dass wir diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Offenheit, mit Engagement und mit dem Bewusstsein, dass Politik und Gemeinschaft untrennbar miteinander verbunden sind.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien erholsame Pfingsttage und viele sonnige Momente im kommenden Sommer. Lassen Sie uns auch künftig gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Herzlichst

Ihr Vorsitzender  
Uwe Groneberg





**Eiko Adamek**

## **BERICHT AUS DEM STADTRAT**

Sehr geehrte Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,

in dieser Ausgabe der CDU-Informationen möchte ich Sie über den aktuellen Stand zum städtischen Haushalt und die damit verbundenen politischen Dynamiken informieren. Der Haushalt wurde beschlossen. Dieser Beschluss markiert zwar eine notwendige Grundlage für die Weiterführung von Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Sicherheit und soziale Angebote, doch bleibt die Situation sowohl politisch als auch organisatorisch herausfordernd. Der endgültige Beschluss ist in einer Situation erfolgt, in der zeitlicher Druck, konkurrierende Prioritäten und teils unterschiedliche Auffassungen an der Tagesordnung waren. Für unsere Arbeit im Stadtrat bedeutet dies, dass Entscheidungen zunehmend in Kompromissen verhandelt werden müssen und die Umsetzung einzelner Maßnahmen mit Unsicherheiten verbunden ist.



Die Zusammenarbeit mit der Stadtspitze bleibt eine zentrale, aber schwierige Komponente unserer politischen Arbeit. Zwar besteht Bereitschaft zur Kooperation, doch die Umsetzung von Absprachen gestaltet sich oft als komplex und ressourcenintensiv. Das führt zu Verzögerungen, hemmt Entscheidungsprozesse und erschwert die zielgerichtete Arbeit im Stadtrat insgesamt. Wir müssen daher weiterhin jede Entwicklung, die aus konstruktiven Gesprächen hervorgeht, anerkennen und gleichzeitig die notwendigen Instrumente nutzen, um verbindliche, klare Absprachen zu treffen.

Konkrete Auswirkungen auf unsere Arbeit im Stadtrat ergeben sich daraus vor allem in drei Bereichen: erstens eine verlässlichere Haushaltssteuerung mit transparenten Kriterien und realistischen Zeitlinien; zweitens eine effizientere Fraktions- und Ausschussarbeit, die regelmäßige Abstimmungsrunden und klare Informationswege umfasst; drittens eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Stadtspitze, einschließlich verbindlicher Kooperationsvereinbarungen, klarer Eskalationspfade und regelmäßiger, ergebnisorientierter Gespräche.

Ich betone zudem unseren Respekt vor dem Amt der Stadtspitze und erkenne die Verantwortung an, die mit der Führung unserer Stadt verbunden ist. Gleichzeitig bleibt es unsere Pflicht, Beschlüsse kritisch zu prüfen, Missverständnisse frühzeitig zu klären und darauf zu drängen, dass Vereinbarungen realistisch umgesetzt werden. Ziel ist es, die Lebensqualität in Dessau-Roßlau nachhaltig zu verbessern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unsere Arbeit zu stärken.

Für die kommenden Monate setzen wir auf drei Kernziele: Erstens eine stabile, belastbare Haushaltssteuerung, die Flexibilität für unvorhergesehene Ereignisse bietet, ohne die Qualität kommunaler Angebote zu gefährden. Zweitens eine optimierte Fraktions- und Ausschussarbeit mit effizienteren Abstimmungsprozessen und transparenten Informationswegen. Drittens eine konstruktive, verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadtspitze, gestützt durch verbindliche Kooperationsvereinbarungen und regelmäßige, ergebnisorientierte Gespräche.

Für Rückfragen, Anmerkungen oder Hinweise stehen ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Eiko Adamek

Fraktionsvorsitzender

der CDU Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau



## GASTBEITRAG

### *CDU Generalsekretär Mario Karschunke*

#### **Verantwortung übernehmen. Sachsen-Anhalt stärker machen.**

**Liebe CDU-Mitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

Es gibt Momente in der Politik, die prägen. Für mich sind das nicht nur einzelne Ereignisse, sondern vor allem die vielen Begegnungen mit Menschen in unserem Land. Gespräche auf Marktplätzen, in Betrieben, in Vereinen oder bei Veranstaltungen zeigen immer wieder: Die Erwartungen an Politik sind klar. Die Menschen wollen, dass wir Verantwortung übernehmen, Probleme lösen und unser Land verlässlich führen.



Diese Verantwortung ist für mich kein abstrakter Begriff. Sie ist ganz konkret, sie schlägt in Entscheidungen nieder, die wir treffen, und in den Folgen, die sie für die Menschen in Sachsen-Anhalt haben. Politik bewegt sich dabei oft im Spannungsfeld: zwischen unterschiedlichen Interessen, zwischen dem kurzfristig Notwendigen und dem langfristig Richtigen. Genau deshalb braucht es einen klaren Kompass: Verlässlichkeit, Maß und die Bereitschaft, Entscheidungen auch zu erklären und zu vertreten. Das geht nur mit einer Regierung aus der Mitte, einer Regierung unter Führung der CDU.


Unser Land lebt von Zusammenhalt. Von Menschen, die Verantwortung füreinander übernehmen, egal ob in der Nachbarschaft, im Ehrenamt, in sozialen Einrichtungen oder in der Partei. Diese leisten einen wichtigen Beitrag für unser Gemeinwesen: Sie geben Orientierung, helfen in schwierigen Lebenslagen und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade in Zeiten, in denen Diskussionen oft lauter und schärfer werden, sind solche stabilen Anker wichtiger denn je.

Mit Blick auf die kommende Landtagswahl am 6. September steht unser Land vor einer wichtigen Richtungsentscheidung. Es geht um nicht weniger als die Frage, wie wir den eingeschlagenen Weg für Sachsen-Anhalt weiter gestalten: mit wirtschaftlicher Vernunft, sozialem Zusammenhalt und einem klaren Wertefundament. Unsere zentralen Themen sind die Sicherung von Arbeitsplätzen, eine starke und verlässliche Wirtschaft, gute Bildung für unsere Kinder, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie Sicherheit und Ordnung im Alltag der Menschen. Lassen sie uns mit Maß, mit Erfahrung und mit dem festen Willen, unserem Land auch in Zukunft Stabilität und Orientierung zu geben, gemeinsam antreten. Wir gewinnen diese Wahl nicht allein in Magdeburg, sondern vor Ort, hierfür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Lassen Sie uns gemeinsam weiter Verantwortung tragen und Sachsen-Anhalt verlässlich in die Zukunft führen.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen Sachsen-Anhalt weiter verlässlich führen. Mit Erfahrung, mit Augenmaß und mit einem klaren Blick für das, was unser Land braucht. Nicht jede Entscheidung ist einfach, aber entscheidend ist, dass sie verantwortungsvoll getroffen wird – im Interesse der Menschen und mit Blick auf die Zukunft unseres Landes.

Am Ende geht es um Vertrauen. Vertrauen entsteht nicht durch Ankündigungen, sondern durch Handeln. Durch Verlässlichkeit. Und durch die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, auch dann, wenn es schwierig wird. Dafür treten wir an.

Herzlichst



Ihr Mario Karschunke  
Generalsekretär

\*\*\*\*\*

**MdL Dr. Anja Schneider**  
**BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 26**

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Dessau-Roßlau lebt vom Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger – von Menschen, die anpacken, Verantwortung übernehmen und sich einbringen. In den vergangenen Wochen durfte ich wieder viele solcher Begegnungen erleben: mit Berufstätigen und Ruheständlern, mit Jugendlichen ebenso wie mit Unternehmerinnen und Unternehmern. Diese Eindrücke zeigen mir immer wieder, wie wertvoll der direkte Austausch ist – denn viele der angesprochenen Themen spiegeln sich in meiner parlamentarischen Arbeit wider.



Ein für alle wichtiges Thema ist die Gesundheitsversorgung. Im Landtag wurde darüber diskutiert, wie die Vergabe der Studienplätze für die erfolgreiche Land- und Amtsarztquote in Sachsen-Anhalt künftig noch besser sichergestellt werden kann. Eine Möglichkeit: die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt stärker einbinden, damit die Plätze gezielt dort besetzt werden, wo Ärztinnen und Ärzte am dringendsten gebraucht werden.



Unter dem Motto: „Ohne Frauenstimmen fehlt die Hälfte der Wahrheit“ traf sich am 7. März der Vorstand der Frauen Union Sachsen-Anhalt in Dessau-Roßlau zu einem intensiven Austausch. Anschließend ging es gemeinsam mit einem Dialogstand auf den Dessauer Marktplatz – für Gespräche, Begegnungen und kleine Überraschungen zum Frauentag.

Am 12. März fand in der Laurentiushalle wieder ein *Blickwinkel* der CDU-Landtagsfraktion statt – diesmal zum Thema Zivil- und Katastrophenschutz. Wie gut sind wir auf Notfallsituationen – sei es Klima, Energieausfall oder Krisenvorbereitet? Welche Warnsysteme greifen im Fall der Fälle? Darüber diskutierten über 60 Besucherinnen und Besucher mit Innenministerin Dr. Tamara Zieschang, meinem Landtagskollegen Tobias Krull und Martin Müller, Amtsleiter für Brand- und Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau.





Eine wunderbare Veranstaltung war die feierliche Auszeichnung von Ehrenamtlichen aus ganz Sachsen-Anhalt durch unseren Ministerpräsidenten Sven Schulze in Magdeburg. Aus Dessau-Roßlau wurden die DRK-Ehrenamtskoordinatorin Katrin Nagurski-Köhler und Philipp Heine geehrt. Herr Heine blickt mit gerade einmal 35 Jahren bereits auf 20 Jahre ehrenamtliches Engagement beim DRK Kreisverband Dessau-Roßlau e. V. zurück – ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie früh Menschen Verantwortung für andere übernehmen. Und bei Frau Nagurski-Köhler hat mich besonders beeindruckt, mit welcher Konstanz und Haltung sie ihre Aufgaben wahrnimmt. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz – ohne Sie wäre vieles in unserem Land nicht möglich!

Mein „Herzensprojekt“: die Müllfischer. Am Samstag, den 21. März waren wieder etliche Bürgerinnen und Bürger in ganz Dessau unterwegs. Insgesamt 450 kg Müll wurden gesammelt – ein Ergebnis, das zeigt, wie wichtig solche Aktionen sind. Vielleicht sind Sie im kommenden Jahr auch dabei?

Wie immer großes Interesse gab es beim „Digital-Workshop 60+“ Ende März. Zum Thema „Cyber-Sicherheit und Künstliche Intelligenz“ mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sogar zusammenrücken, so groß war die Nachfrage. Das zeigt: Digitale Teilhabe ist keine Frage des Alters. Und Ideen für weitere Workshops gibt es viele. Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser,

ich bin nun mitten in den Vorbereitungen für die Landtagswahl. Für Anregungen und Unterstützung bin ich in der kommenden Zeit besonders dankbar. Bringen Sie gerne Ihre Perspektive ein, tauschen Sie sich mit mir darüber aus, was Sie bewegt. Ich weiß, die Herausforderungen sind vielfältig – nicht nur mit Blick auf die Landtagswahl am 6. September 2026.

Für den Austausch mit Ihnen stehen in den nächsten Wochen und Monaten zahlreiche Termine an. Informieren Sie sich gern regelmäßig auf meiner Homepage oder über die Social-Media-Kanäle. Mein Team und ich sind jederzeit gern ansprechbar – telefonisch unter 0340 260 60 14 oder per E-Mail an buero@dr-anja-schneider.de.

Herzliche Grüße



Dr. Anja Schneider, MdL

\*\*\*\*\*

**MdB Sepp Müller**  
**BERICHT AUS BERLIN**

### **Neuigkeiten aus dem Deutschen Bundestag**

Sehr geehrter Herr Kreisvorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,

die Lage im Nahen und Mittleren Osten bleibt angespannt. Die Straße von Hormus bleibt blockiert. Die Spritpreise bleiben hoch. Unter diesem Eindruck hat der Koalitionsausschuss stattgefunden. Im Ergebnis werden wir für zwei Monate die Energiesteuer bei Diesel und Benzin um jeweils knapp 17 Cent senken und so private Verbraucher ebenso wie die Wirtschaft entlasten. Zusätzlich können Arbeitgeber ihren Beschäftigten freiwillig, wenn sie können und wollen, bis zum 30.06.2027 bis zu 1000 Euro steuer- und abgabenfrei auszahlen.

Zur kurzfristigen Abfederung der Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft, insbesondere im Handwerk und in der Logistikbranche, werden die Kraftstoffpreise durch Senkung der Energiesteuersätze für Diesel und Benzin und deren steuerlich gleichgestellte Äquivalente (wie z.B. HVO 100) befristet für zwei Monate um jeweils 14,04 Cent je Liter reduziert. Einschließlich des darauf entfallenden Anteils an der Umsatzsteuer ergibt sich eine Entlastung von rund 17 Cent je Liter. Dadurch werden die Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Wirtschaft bei den Preisen für Kraftstoffe um rund 1,6 Milliarden Euro entlastet. Die Energiesteuersenkung wirkt unbürokratisch und hilft, Verbraucher wie Wirtschaft gleichermaßen zu entlasten.



Nachdem wir gesehen haben, dass die Lage rund um die Straße von Hormus angespannt bleibt, ist diese breite finanzielle Entlastung für Pendler und Wirtschaft nun der zweite Schritt in dieser Situation. Dieser folgt dem ersten Schritt aus der letzten Sitzungswoche, mit dem wir das Kartellrecht verschärft haben, u.a. mit der Beweislastumkehr, wodurch das Bundeskartellamt die Preise und Gewinne besser untersuchen kann. Mit dem sog. österreichischen Modell (nur noch einmalige Möglichkeit der Preiserhöhung an Tankstellen pro Tag) haben wir bereits die Voraussetzung für mehr Markttransparenz geschaffen.

Wir stärken die private Altersvorsorge! In der vorletzten Märzwoche haben wir eine grundlegende Reform der Riester-Rente beschlossen. Damit setzten wir auch einen weiteren Baustein unseres Rentenpakets I um. Dabei legten wir einen klaren Schwerpunkt auf die Chancen des Kapitalmarktes, um die Sparer in Deutschland stärker zu Investoren zu machen und auch Bezieher von geringen und mittleren Einkommen besser an den – über lange Zeiträume betrachtet – positiven Entwicklungen am Kapitalmarkt teilhaben zu lassen. Nach der Frühstartrente ist dies ein weiterer Baustein für eine bessere private und kapitalmarktorientierte Altersvorsorge mit staatlicher Unterstützung.

Den Fokus auf Rendite unterstreichen wir mit dem erstmaligen Angebot eines Depots ohne renditemindernde Beitragsgarantien, dem Wegfall der Pflicht zur Verrentung des angesparten Kapitals, der Senkung und stärkeren Verteilung der anfallenden Kosten und einer Steigerung der Attraktivität der staatlichen Förderung. Um auch Unerfahrene an den Kapitalmarkt heranzuführen, eröffneten wir die Möglichkeit eines von einem öffentlichen Träger angebotenen Standarddepots, das zudem die Verknüpfung mit der Frühstart-Rente vereinfacht.

Ganz besonders wichtig ist uns, endlich die Gruppe der Selbständigen in die neue staatliche geförderte private Rente aufzunehmen. Mit ihrer Aufnahme erkennen wir gleichermaßen den immens wichtigen Beitrag an, den diese Leistungsträger jeden Tag für unsere Wirtschaft und Gesellschaft erbringen. Die Reform geht in ihrer positiven Wirkung aber über den Einzelnen noch hinaus: Indem wir dazu beitragen, Spareinlagen am Kapitalmarkt zu investieren, steht zusätzliches Kapital für Innovationen und damit für Wachstum zur Verfügung.

Mit der zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie schaffen wir klare und verständliche Rahmenbedingungen für Kreditverträge im Alltag. Verbraucher werden besser geschützt – durch transparente Kosten, nachvollziehbare Informationen und strengere Vorgaben bei der Kreditvergabe. „Buy now, pay later“-Modelle und vergleichbare Finanzierungshilfen werden stärker reguliert. Mit einer strengeren Kreditwürdigkeitsprüfung tragen wir dem berechtigten Schutzbedürfnis der Verbraucher Rechnung, weil eine unzureichende Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit häufig der Einstieg in die Überschuldung ist. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass unser Kreditmarkt verlässlich und funktionsfähig bleibt. Durch die neuen Klarstellungen zum Kauf auf Rechnung bleibt diese bewährte und verbraucherfreundliche Zahlungsoption auch weiterhin erhalten. Die Ausnahme für Charge-Karten, also Kreditkarten, bei denen eine gesammelte Rechnung einmal im Monat abgebucht wird, sorgt praxisnah dafür, dass alltägliche, risikoarme Zahlungsaufschübe nicht unnötig reguliert werden.

Wir verbessern die Möglichkeiten erfolgreicher Transplantationen. Neben der Erweiterung des Kreises der Organspenderinnen und -spender sowie der Organempfängerinnen und -empfänger schaffen wir mit der Zustimmung zum Transplantationsgesetz insbesondere die rechtlichen Grundlagen und die notwendigen Strukturen, um in Deutschland ein nationales Programm für die Überkreuzlebendniere spende aufbauen zu können. Damit erhöhen wir speziell bei hoch immunisierten Patientinnen und Patienten die Wahrscheinlichkeit, ein passendes Organ zu erhalten.

Gleichzeitig stärken wir insbesondere den Spenderschutz und gewährleisten eine umfassende und angemessene ärztliche Aufklärung. Im Gesetzgebungsverfahren haben wir erreicht, dass noch mehr Spender-Empfänger-Paare in das Überkreuzlebendniere spende-Programm aufgenommen werden können.

Wir schaffen bessere Rahmenbedingungen und schnellere Verfahren für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Beschleunigung der Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsqualifikationen in Heilberufen werden wir die Fachkräfteengpässe im Gesundheitswesen verringern und stellen gleichzeitig die Patientensicherheit weiterhin sicher. Das Gesetz umfasst die Berufe Arzt, Zahnarzt, Apotheker sowie Hebammen. Die Regelungen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen werden in den jeweiligen Berufsgesetzen neu strukturiert. Für Personen mit einer ärztlichen, zahnärztlichen oder pharmazeutischen Berufsqualifikation aus einem Drittstaat wird die direkte Kenntnisprüfung zum Regelfall. Dies entlastet antragstellende Personen wie auch die zuständigen Stellen der Länder gleichermaßen.



Mit dem Beschluss des Intelligente-Verkehrssysteme-Gesetzes wird die Grundlage für eine moderne, vernetzte und nachhaltige Mobilität in Deutschland geschaffen. Ziel ist es, Verkehrsdaten frei verfügbar zu machen und intelligente Verkehrssysteme rechtssicher und effizient zu gestalten. Das Gesetz bringt konkrete Vorteile für Bürgerinnen und Bürger: Echtzeitinformationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Baustellen, Ladeinfrastruktur und Sharing-Angeboten werden künftig zentral, einheitlich und leicht zugänglich über den Nationalen Zugangspunkt bereitgestellt. Das verbessert die Verkehrsplanung, fördert Innovationen und trägt zu einer umweltfreundlicheren Mobilität bei.

Wir stärken Deutschland als Drehkreuz im internationalen Flugverkehr. Das Bundeskabinett hat die Senkung der Luftverkehrssteuer beschlossen. Ab Juli 2026 wird die Steuer um rund 16 Prozent reduziert. Damit stärken wir Deutschlands Flughäfen und Airlines im internationalen Wettbewerb und sichern die Branche langfristig ab. Hohe Steuern treiben Airlines und Arbeitsplätze in unsere Nachbarländer und schwächen deutsche Fluggesellschaften. Zudem verlagern ausländische Luftfahrtunternehmen Standorte dorthin, wo die Belastungen geringer sind.

Durch die beschlossenen Entlastungen bleiben Flughafenstandorte wie Frankfurt, Leipzig und München internationale Drehkreuze und attraktiv für Investitionen. Die Senkung sichert die deutsche Luftfahrtbranche und bewahrt Arbeitsplätze in Airlines, Flughäfen und den Unternehmen in den Flughafenregionen. Eine bessere Anbindung fördert Geschäftsreisen, Messen und den Mittelstand. Auch Tourismus, regionale Wirtschaft, Export und Industrie profitieren von stabilen Verbindungen und zuverlässiger Luftfracht. Das ist konsequente Standortpolitik: Wir erhalten Flughäfen, sichern Arbeitsplätze und stärken die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Gleichzeitig bleibt der Klimaschutz durch die Pflicht zu nachhaltigem Treibstoff (SAF) gewährleistet.

Mitte März habe ich mich im Liborius-Gymnasium Dessau mit dem US-amerikanischen Austauschschüler Matthew Tymchynyuk und seinen Gasteltern getroffen. Matthew ist über das Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages nach Deutschland gekommen, für das ich im Wahlkreis verantwortlich bin. Es war ein sehr spannender Austausch über seine Erfahrungen in Deutschland, seine Zukunftspläne und sein großes Interesse an Diplomatie. Besonders beeindruckend waren seine bisherigen Praktika – unter anderem bei einer Anwaltskanzlei und bei der UN in New York – sowie seine Erfolge bei Debattierwettbewerben in den USA.

Ich freue mich, dass meiner Einladung zu 100 Jahre Lufthansa im Technikmuseum ein hochrangiger Lufthansavertreter gefolgt ist. Mit Hugo Junkers Pioniergeist wurde die Wiege für die heutige größte Luftfahrtgesellschaft auch in Dessau gelegt. Der Blick in die Vergangenheit wird nicht reichen, um die Zukunft zu gestalten. Lassen Sie uns deswegen, die internationalen, die deutschen und die Herausforderungen in Dessau- Roßlau mit optimistischer Zuversicht angehen und lösen. Mein Team und ich arbeiten für eine gute Zukunft Tag und Nacht.



Gern können Sie sich bei Fragen an mich oder an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

Mit den besten Grüßen



Ihr und Euer Sepp Müller



**MdL Karin Tschernich-Weiske**

## **BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 27**

Liebe Freundinnen und Freunde,

am 27. Februar hatte ich eine Einladung zur Eröffnung des mittlerweile 34. Kurt-Weill-Festes im Anhaltischen Theater Dessau, einem jährlichen Highlight in der Dessau-Roßlauer Kulturlandschaft mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung, auf das wir stolz sein können.

Am 1. März verlieh die Dessauer Moses-Mendelssohn-Stiftung den Moses-Mendelssohn-Preis 2026 zur Förderung der Geisteswissenschaften an Michah Gottlieb. Ich durfte an der feierlichen Zeremonie teilhaben. Dr. Michah Gottlieb ist außerordentlicher Professor für Hebräisch und Judaistik an der New York University und ein international geschätzter Experte im Bereich der Geschichte des modernen jüdischen Denkens.



Am 7. März pflanzte ich gemeinsam mit Sepp Müller und unserem Ministerpräsidenten Sven Schulze und rund 300 freiwilligen Helfern im Oranienbaumer Stadtwald auf einer Fläche von fast einem Hektar 6.000 Bäume und Sträucher – darunter Traubeneichen, Linden, Hainbuchen, Wildapfel und Schlehen. Das ist Heimatliebe und Klimaschutz pur.

Am 9. März habe ich Sepp und Sven Schulze gleich wieder getroffen bei der Übergabe eines gewichtigen Fördermittelbescheides „Gigabitförderung 2.0“: Gemeinsam mit dem Wittenberger Landrat Christian Tylsch wurden für den Breitbandausbau durch die Landes-Kofinanzierung für die Projektrealisierung Gelder i. H. v. 13.255.000,00 Euro bereitgestellt. Das Ausbaugelände umfasst Ortsteile der Städte Coswig (Anhalt) und Kemberg sowie der Lutherstadt Wittenberg.



Das „Forum Dialog“ ist ein interkultureller und interreligiöser Verein in Mitteldeutschland. Er engagiert sich seit vielen Jahren für den Austausch zwischen Kulturen und Religionen. Ein spannendes Projekt ist *Sharing Ramadan*, bei dem Gäste zum allabendlichen Fastenbrechen in muslimische Familien eingeladen werden. So verbrachte ich am 10. März einen anregenden Abend bei Familie Sayar in Dessau-Roßlau. Vielen Dank für die Gastfreundschaft!

Die letzte Märzwoche stand wie jedes Jahr ganz im Zeichen des Frühlingserwachens in Wörlitz. So durfte ich am 22.03. gemeinsam mit der Ortsbürgermeisterin Erika Miertsch den Pokal an den Sieger des traditionellen Gondelwettbewerbes übergeben. Am 23. März luden die Stadt Oranienbaum-Wörlitz, der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und der Gewerbeverein der Parkstadt Wörlitz zum Frühjahrsgespräch. Dabei gaben die Veranstalter Ausblicke auf das Jahr 2026. Herr Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident a. D., hielt u.a. ein Grußwort und der kommissarische Vorstand und Direktor der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Prof. Dr. Harald Meller, berichtete über den aktuellen Stand der Projekte im Gartenreich Dessau-Wörlitz.



Im Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte in Halle/Saale wohnte ich der Eröffnung einer außergewöhnlichen Sonderschau bei: Die Schamanin. Nie zuvor wurde in Mitteleuropa eine vergleichbar aufwendige Sonderausstellung zum urgeschichtlichen Schamanismus und zur Mittelsteinzeit gezeigt, Heimatgeschichte, die 9000 Jahre zurückreicht. Unbedingt hingehen – noch bis zum 1. November 2026!

Am 27. März hatte ich eine Einladung „Zur Debatte Cluster Forst und Holz im Landkreis Wittenberg und Anhalt“ des Waldbesitzerverband Sachsen-Anhalt, Regionalgruppe Anhalt. Ein Wohlfühltermin war dies ganz bestimmt nicht, konfrontierten uns doch die Waldbesitzer mit dem Eindruck, dass ihre Sorgen und Probleme von der Politik nicht immer so ernst genommen werden, wie es nötig wäre. Wir Abgeordneten haben uns der Debatte gestellt. Interessant war (wieder einmal), wer NICHT anwesend war.

Am 28. März schaute ich mir zur Eröffnung die Jubiläumsausstellung anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums „Glas – Beton – Metall“ im Bauhausgebäude an, bevor ich am Abend desselben Tages am Landesschützentag teilnahm.

Ein Bürgergespräch führte mich am 8. April nach Senst ins Dorfgemeinschaftshaus. Trotz herausfordernder Themen wie hohe Benzinpreise oder die Erhaltung kleiner Schulen im ländlichen Raum war es ein bemerkenswert offenes, freundliches und konstruktives Gespräch. Von großem Interesse waren auch meine Ausführungen zum Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, dessen Arbeit sich dem Ende nähert und in einem mehrere Hundert Seiten starken Abschlussbericht münden wird.

Am 9. April 2026 fand im Justizzentrum Halle eine wichtige Zeremonie statt. Gastgeberin der Veranstaltung war Justizministerin Franziska Weidinger, die Dr. Hartwig Kasten als neuen Präsidenten des Landessozialgerichts Sachsen-Anhalt offiziell in sein Amt einführte. In diesem feierlichen Rahmen ergab sich auch die Gelegenheit für einen konstruktiven Austausch zwischen der Justizministerin und den Vertretern der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter. Besprochen wurden Themen, die das richterliche Ehrenamt in der Sozialgerichtsbarkeit unmittelbar betreffen – darunter Fragen der Wertschätzung, Fortbildung und Beteiligung an rechtspolitischen Entwicklungen.

Am 11. April durfte ich die Festrede zur Jugendweihe der Coswiger Sekundarschüler halten. Es ist mir jedes Mal eine große Ehre, die Jugendlichen an diesem besonderen Tag auf dem Weg ins Erwachsenenleben begleiten zu dürfen.



Apropos Jugend: In den letzten Wochen haben mich drei Jura-Praktikanten begleitet, auf die ich sehr stolz bin - Elene, Philipp und Hannes. Danke für euer Engagement!

Liebe Freunde, vielleicht hat sich mancher gewundert. Aber nicht ohne Grund habe ich in diesem Bericht die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der letzten Wochen in den Vordergrund gerückt. Kunst und Kultur in Sachsen-Anhalt sind unfassbar vielfältig, egal ob wir in unsere deutsche Geschichte schauen oder in die Gegenwart und Zukunft. Die ideologische Gleichschaltung und nationalistische Eintönigkeit, die die AfD ab September anstrebt, kann man in ihrem Wahlprogramm eindrücklich nachlesen.

Nachdenkliche Grüße,

Eure bzw. Ihre Karin Tschernich-Weiske

Im Web: [www.tschernich-weiske.de](http://www.tschernich-weiske.de)  
Facebook: @karintschernichweiskecd  
TikTok: ktw\_1sa

Fotos:  
Baumpflanzaktion: Steffen Böttcher  
Fördermittelübergabe: Landratsamt Wittenberg  
Praktikanten: Tschernich-Weiske



**MdEP Alexandra Mehnert**

## **BERICHT AUS DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

Bericht aus dem Wahlkreis

Wir alle denken gerne an vergangene Osterfeste mit Familie und Freunden zurück: ob an die feierlichen Ostermessen am Sonntag, das Naschen der süßen Osterhasen oder das gemeinsame Eierbemalen. Es sind diese Momente, die Freude bereiten und uns verbinden. Kurz vor den Feiertagen war ich deshalb zu Gast in der Magdeburger Kita „Beimskinder“ in Magdeburg, um gemeinsam mit den Mädchen und Jungen Ostereier zu bemalen. Es war eine Freude zu sehen, mit wie viel Hingabe die Kleinen bei der Sache waren. Solche Begegnungen zeigen, dass es die gelebten Traditionen sind, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und unseren Kindern wertvolle Wurzeln geben. Das Osterfest ist ein Fest der Hoffnung – und genau diese Zuversicht ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je.

Dieser Optimismus gründet sich auch auf die gewaltigen wirtschaftlichen Potenziale unseres Landes. Während manche jede Veränderung als Zeichen des Untergangs deuten, wird oft übersehen, welche Potenzial Sachsen-Anhalt für die Zukunft bereithält. In der Altmark besuchte ich Neptune Energy, wo derzeit ein neues Kapitel der europäischen Mobilität geschrieben wird. In einer Region, die einst bis zu 80 % des Gasbedarfs der DDR deckte, lagert heute das größte Lithiumvorkommen Europas. Diese Vorkommen könnten jährlich Lithium für fast 500.000 Batterien für Elektroautos liefern und damit rechnerisch 40 % des gesamten deutschen Automobilmarktes elektrifizieren. Ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Sachsen-Anhalt seine Rohstoff-Tradition nutzt, um zum Motor der modernen Energiewende zu werden.

Wie eng Fortschritt und ökologische Verantwortung verzahnt sind, konnte ich in Gardelegen erleben. Gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Sandra Hietel-Heuer besuchte ich die AIM Recycling GmbH. Das Unternehmen trennt Metallreste aus ganz Europa mit modernster Technologie für die Wiederverwendung – ein echtes Vorzeigeprojekt für die Kreislaufwirtschaft, das zeigt, dass Nachhaltigkeit und Industrie in unserer Region Hand in Hand gehen.

Doch nicht nur in der Altmark, auch im Süden Sachsen-Anhalts finden wir „Hidden Champions“, die es zu schützen und zu fördern gilt. Beim Termin bei Innospec in Leuna zeigte sich einmal mehr, welche Schlüsselrolle unser Land für ganz Deutschland spielt: Das Unternehmen ist weltweit eines von nur drei, die in der Lage sind, spezielle Ethylen-Additive herzustellen. Ohne dieses Know-how aus Leuna würde kaum ein moderner Dieselmotor im Winter effizient laufen – ein echtes Qualitätssiegel „Made in Sachsen-Anhalt“. Doch dieser Erfolg bringt eine große Verantwortung mit sich. Wir dürfen unser hart erarbeitetes Wissen nicht an die Konkurrenz im außereuropäischen Ausland verlieren. Es muss unser politischer Anspruch sein, diese technologische Souveränität hier am Standort zu sichern und unsere Innovationskraft konsequent vor Abwanderung zu schützen.

Mit diesem kleinen Einblick in einige meiner zahlreichen Wahlkreistermine hoffe ich, einen Überblick über meine aktuelle Arbeit im Wahlkreis gegeben zu haben. Ich freue mich, wenn Sie/Ihr Kontakt aufnehmen.

Liebe Grüße,

Alexandra Mehnert



## BERICHT AUS DER FRAUEN UNION

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Am 09. April fand in Kreisgeschäftsstelle unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen** statt. Nach einem ausführlichen Rechenschaftsbericht und Entlastung des letzten Vorstandes, wurde wie folgt gewählt:

**Vorsitzende: Dr. Anja Zahn, stellv. Vorsitzende Anne Neumann und Ines Schuck, Beisitzer: Kathrin Alische und Conny Ludewig.**



Ich bedanke mich bei Anne und Ines für die Zusammenarbeit in der vergangenen Zeit und freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit mit ihnen sowie Conny und Kathrin.



Am 20. März ging es mit der Landesfrauen-Union zum Bundestag (MdBs Anna Aeikens und Sepp Müller) Leider waren keine weiteren Frauen aus Dessau-Roßlau dabei. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, bei der Frau wunderbar auch netzwerken konnte. Und auf jeden Fall werden weitere Fahrten zum Bundestag stattfinden. Seid/seien Sie gerne dabei auch mit Freunden, Kindern...  
(links: vorm Bundestag, rechts die Teilnehmerinnen in reger Diskussion mit unseren MdBs Sepp Müller und Anna Aeikens)

### Termine:

Immer noch in Planung für den gesamten Kreisverband ist unter der Führung der FU/JU eine **Fahrt zum Grenzlandmuseum Marienborn**. Termin wird noch bekannt gegeben

Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen sonnigen Frühling

Ihre/Eure Anja Zahn



## TERMINE DER ORTSVERBÄNDE UND VEREINIGUNGEN

Datum – Uhrzeit	Ort	Beschreibung
05.05.2026	Wird noch bekannt gegeben	OV Nord Ost OV Sitzung
07.06.2026	Start: Friedensglocke	Fahrradtour Motto: „Auf ein Wort mit Anja , unsere Landtagsabgeordnete“
08.06.2026	Wird noch bekannt gegeben	OV Nord Ost OV Sitzung
14.06.2026	Platz am Hugo-Junkers-Denkmal (IKARUS)	Dr. Anja Schneider mit Unterstützung des OV's Nord-Ost – Grillfest
02.07.2026	Wird noch bekannt gegeben	OV Nord Ost OV Sitzung
26.08.2026	Wird noch bekannt gegeben	OV Nord Ost OV Sitzung
16.09.2026	Wird noch bekannt gegeben	OV Nord Ost OV Sitzung

## TERMINE IM KREISVERBAND DESSAU-ROSSLAU

Datum - Uhrzeit	Ort	Beschreibung
11.05.2026, 17.15 Uhr	Kreisgeschäftsstelle	Kreisvorstandssitzung
13.06.2026	Golfpark Dessau	CDU Sachsen-Anhalt Landesparteitag
17.08.2026, 17.15 Uhr	Kreisgeschäftsstelle	Kreisvorstandssitzung
06.09.2026	WAHLLOKAL	LANDTAGSWAHL
14.09.2026, 17.15 Uhr	Kreisgeschäftsstelle	Kreisvorstandssitzung
03.10.2026	Wird noch bekannt gegeben (Friedensglocke)	Feierstunde zum 3. Oktober mit Frühschoppen

## IMPRESSUM

Die CDU-INFORMATIONEN werden herausgegeben durch die CDU-Stadtratsfraktion und den CDU-Kreisverband Dessau-Roßlau. In der Redaktion arbeiten mit: Anne Neumann (verantwortlich) und Kathrin Alisch.

Die CDU-INFORMATIONEN erscheinen alle zwei Monate am jeweils letzten Donnerstag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Der Redaktionsschluss ist 14 Tage vor dem Erscheinungstermin.

CDU Dessau-Roßlau - Ferdinand-von-Schill-Straße 33 – 06844 Dessau-Roßlau

Homepage: [www.cdu-dessau-rosslau.de](http://www.cdu-dessau-rosslau.de) – E-Mail: [info@cdu-dessau-rosslau.de](mailto:info@cdu-dessau-rosslau.de)

Telefon: 0340 - 2 60 60 12 Fax: 0340 - 2 60 60 20